



# UNPRECEDENTED

Die Folgen des Brexit für Europa und seine Banken

Der Countdown läuft...

NOCH 51 TAGE



**Daily Mail**



Overjoyed: A jubilant Nigel Farage in London early today celebrating the stunning victory for the Leave campaign

**WE'RE OUT!**

■ After 43 years UK freed from shackles of EU ■ PM in crisis as voters reject Project Fear ■ Leave surge sends pound to a 31-year low

**A HUGE** revolt by Middle England last night gave a historic rejection of Brussels in a vote that sent the pound soaring and the Brexit vote to a landslide as Leave scored an astonishing success.

The pound flirted with hitting a 30-year low as traders reacted to the shock news. In Japan

By James Slack, Daniel Martin and James Groom

shows were in full swing in key English cities including Birmingham, the South East, Bristol, Cardiff, Manchester, Leeds and the north. But there was a massive protest against the London mayor in the city.

At 4.30pm, the BBC and ITV declared Leave had won - reversing the decision in 1975 to remain in the Brussels club. The

rejection of Project Fear came despite a number of hours of campaigning by the Prime Minister and raised questions about whether he can survive.

Labour immediately called for the prime minister to consider his position. When the polls closed the chances of Remain winning were minimal at nearly 50 per cent.

'UKIP leader' Nigel Farage declared independence day.

In South Wales, a string of areas fell to Leave including Swansea, Newport, Neath-Port Talbot and Merthyr Tydfil.

In southern of East Angles and the West Midlands the trend was overwhelmingly to Leave. Hereford, where the archbishop of Canterbury's residence is based, voted to leave in a closely contested vote.

In Bromsgrove, where the MP is a former Conservative minister, Remain came out on top.

Business Secretary David Davis, Leave 'biggest doubter' who urged voters to remain.

The Johnson vote in Wales by rejecting a string of remaining ministers in

Turn to Page 2



## Brexit „may be most complicated negotiation of all time“<sup>1</sup>

Brexit-Verhandlungen betreffen zahlreiche politisch sensible Themen;...

- Brexit-Rechnung
- Marktzugang
- Staatsbürgerrechte
- Irisch/Nord-irische Grenzfrage
- ...

Risiko besteht, dass politische Agenden rationale Entscheidungen dominieren

⇒ Banken sollten sich daher auf einen „harten Brexit“ vorbereiten

⇒ Möglichst zeitnahe Beantragung einer neuen / erweiterten Lizenz

<sup>1</sup> David Davis, Secretary of State for exiting the EU, 12. September 2016

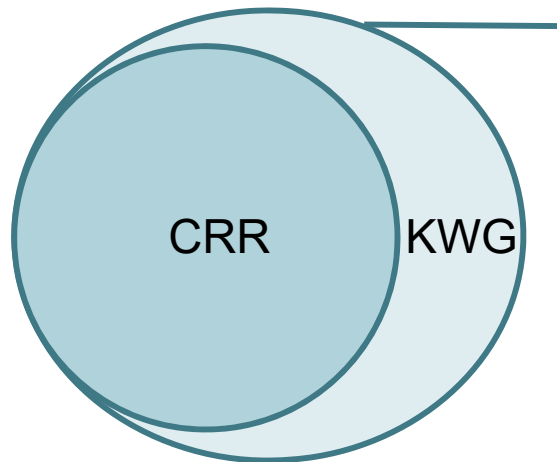
London ist einer der weltweit wichtigsten Finanzplätze (lt. GFCI)

- ✓ UK ist Sitz von 342 Banken sowie Tochtergesellschaften und Zweigstellen von EWR- und Drittstaatenkreditinstituten
  - ✓ Londons “financial ecosystem” ist ein wichtiger Standort für Investment Banking, Wertpapier- und Devisenhandel, Clearing und Risiko Management
  - ✓ 39 Bankengruppen (>130 einzelne Institute) operieren vom UK aus im SSM; 21 Gruppen nutzten zum Zeitpunkt des Referendums nur den EU-Finanzpass
- ⇒ Mit dem Austritt des UK aus der EU (EWR), verliert der EU-Finanzpass seine Gültigkeit

Brexit birgt für im UK ansässige Banken das Risiko einer Unterbrechung der Geschäftsbeziehung zu ihren in der EU27 ansässigen Kunden

- ✓ Zur Nutzung des EU-Finanzpasses ist eine lizenzierte Tochtergesellschaft im EWR nötig
- ✓ In der verbleibenden EU profitieren mehrere Standorte von Abwanderungen und Verlagerungen von im UK ansässigen Häusern
- ✓ Zunehmende Fragmentierung belastet Effizienz des europäischen Bankensystems
- ✓ Brexit birgt Herausforderungen für Banken und Aufseher
- ✓ Nachhaltige Kostenbelastung und Risiko, dass politische Überlegungen ökonomische Ratio dominieren

## Wichtige „Stolpersteine“ im deutschen Bankenrecht



**Kreditinstitute** betreiben Bankgeschäft, u.a.

- ✓ Einlagengeschäft
- ✓ Kreditgeschäft
- ✓ Finanzkommissionsgeschäft
- ✓ Depotgeschäft
- ✓ Garantiegeschäft
- ✓ Emissionsgeschäft
- ✓ ...

**Finanzdienstleister** bieten Finanzdienstleistungen an, d.h.

- ✓ Anlagevermittlung
- ✓ Anlageberatung
- ✓ Platzierungsgeschäft
- ✓ Abschlussvermittlung
- ✓ Finanzportfolioverwaltung
- ✓ Factoring
- ✓ ...

**Kein (originäres) Kredit- oder Einlagengeschäft**

⇒ Sorgfältige Prüfung der nötigen Lizenzen unerlässlich!

⇒ Lizenzanträge sind gründlich vorzubereiten; Änderungen und Erweiterungen sind im Laufe des Antragsprozesses weiter möglich





## Aufsichtspolitische Festlegungen des Supervisory Boards im Kontext des Brexit

- ✓ Säule-1-Risikomodelle
- ✓ Outsourcing
- ✓ Buchungsmodelle
- ✓ Erlaubnisanträge
- ✓ Risikomanagement und Internal Governance
- ✓ Intermediate Parent Undertakings
- ✓ Abwicklungsplanung
- ✓ ...

### Vorübergehende Tolerierung als Übergangslösung

- ✓ Priorisierung bei der Prüfung und Genehmigung von internen Modelle
  
- ✓ Modelle, deren Anträge kaum Chancen auf zeitnahe Genehmigung haben, können vorübergehend toleriert werden
  
- ✓ Voraussetzungen:
  - ✓ Antrag auf Modellgenehmigung wurde gestellt;
  - ✓ Modell wurde zuvor von PRA genehmigt;
  - ✓ Keine signifikanten Änderungen am zugrundeliegenden Portfolio
  - ✓ Ex-ante festgelegtes Ablaufdatum der Tolerierung
  - ✓ Keine offensichtlichen Mängel des Modells
  
- ✓ Nur PRA-genehmigte Modelle können toleriert werden

### Leitmotiv: Keine leeren Hüllen!

- ✓ Angemessene Verantwortlichkeiten auf Ebene der SSM-Einheit
  
- ✓ Outsourcing darf nicht...
  - ✓ ...die Aufsicht über das Institut behindern
  - ✓ ...die Verantwortung des Vorstands verwässern
  
- ✓ Fähigkeit zur unabhängigen Bereitstellung aller aufsichtsrechtlichen Meldedaten und -informationen
  
- ✓ Benachrichtigung der Aufsicht über alle materiellen Aktivitäten, die ausgelagert werden sollen
  
- ✓ Aufseher kann Auslagerung materieller Aktivitäten an Bedingungen knüpfen
  
- ✓ ...

### Teilweise Einschränkungen für gruppeninterne “back-to-back”-Hedges

- ✓ Eingehende Untersuchung der Buchungsmodelle im Kontext der operativen Planungen der Banken
  - ✓ Lizenzierung
  - ✓ Erlaubniserteilung zum Betrieb der internen Modelle
  - ✓ SREP
  - ✓ Sanierungs- und Abwicklungsplanung
  
- ✓ Kurzfristig: Keine generellen Einschränkungen von (intragruppen) “back-to-back”-Transaktionen
  
- ✓ Mittelfristig: Teilweiser Eigenbehalt der Risiken aus Euro-Transaktionen bei der SSM-Einheit selbst oder Hedging via externen Kontrahenten
  
- ✓ Aufbau angemessener lokaler Risikokomitees und eines Marktrisikomanagements erforderlich

### Kein “fast-track licensing”

- ✓ SSM Lizenzierungsverfahren etabliert
- ✓ Sicherstellung gleicher Rahmenbedingungen für alle Banken
- ✓ Banken sollten möglichst frühzeitig vorbereitende Diskussionen mit der Aufsicht führen, die eine frühe Überprüfung der Antragsunterlagen ermöglichen
- ✓ Von Beginn an vollständige Unterlagen beschleunigen den Lizenzierungsprozess

## Brexodus? Wohin flüchten Londons Banker?

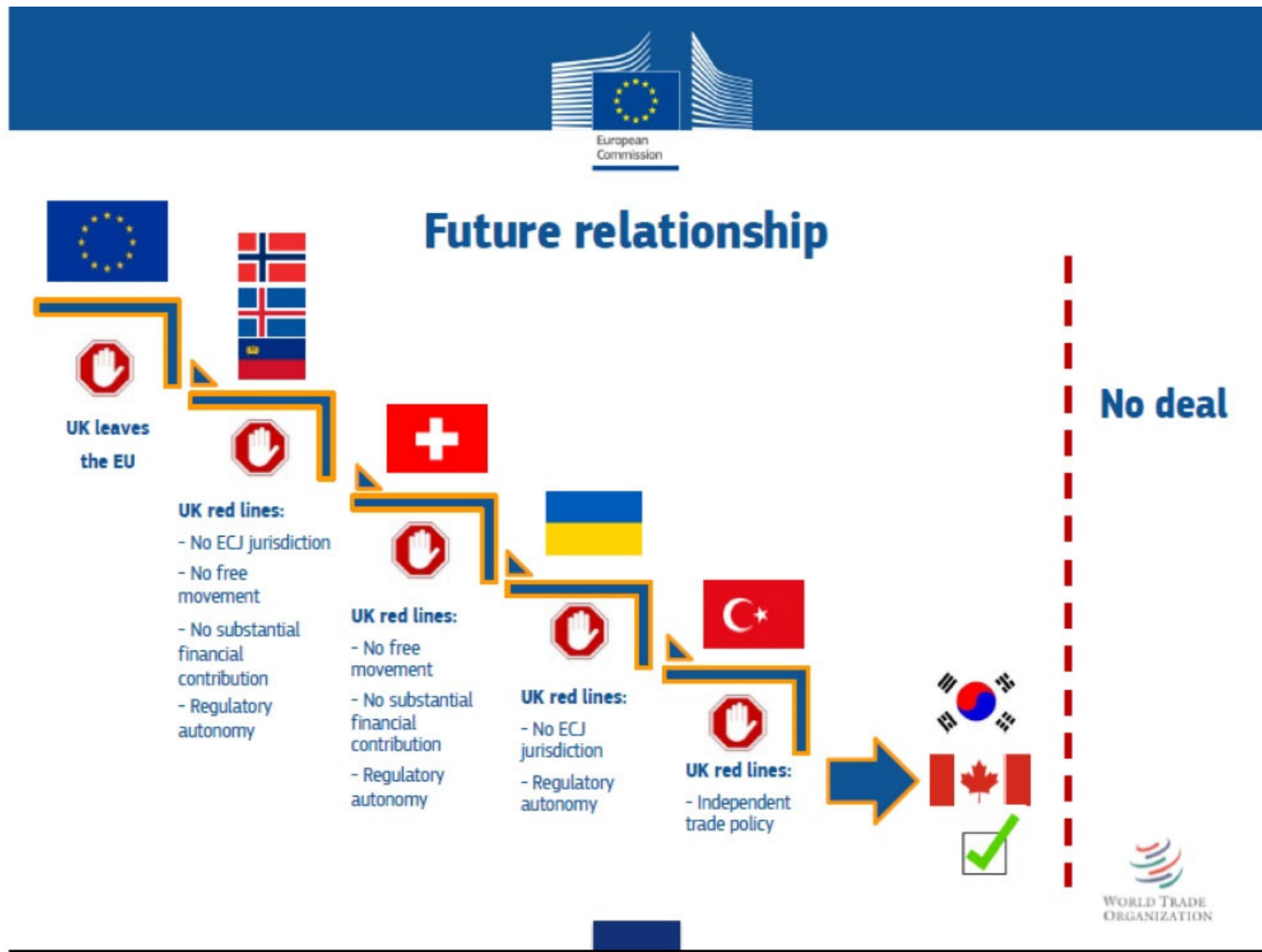
- ✓ Kein Finanzplatz in der EU27 ist in der Lage, London alleine zu ersetzen
- ✓ London bleibt auch nach dem Brexit ein wichtiges globales Finanzzentrum
- ✓ Bankengruppen durch Brexit dezentraler strukturiert; absehbar zu Lasten der Effizienz

Verordnung (EU) 1093/2010:

- ✓ Artikel 7: “Die Behörde hat ihren Sitz in London.”
- ✓ Art 74: “Die notwendigen Vorkehrungen hinsichtlich der Unterbringung der Behörde in dem Mitgliedstaat, in dem sie ihren Sitz hat, (...) werden in einem Sitzabkommen (...) zwischen der Behörde und dem betreffenden Mitgliedstaat geschlossen.“

⇒ Der Rat für Allgemeine Angelegenheiten der EU beschloss am 20. November 2017, die EBA nach Paris umzusiedeln

# Norwegen, Schweiz, Kanada? Auf der Suche nach einer Basis für die künftige Zusammenarbeit der EU27 und des UK





## Die Übergangsfrist: Durchbruch oder nicht?

PM May deutete in Florenz Bereitschaft an, einer “implementation period” zuzustimmen

Im Dezember 2017 signalisierte auch die EU Offenheit gegenüber einer Übergangsphase ab März 2019

Ökonomische und aufsichtliche Vorteile einer Übergangsfrist unbestritten, doch Teufel steckt im Detail

- ⇒ Bisher noch keine rechtlich belastbare Übereinkunft erzielt
- ⇒ “Implementation period” erfordert Kenntnis des neuen “Status quo”
- ⇒ “Transition to diverge” vs. “transition to converge”
- ⇒ Übergangsfrist an Abschluss eines Austrittsabkommens gekoppelt

## Der „Chequers“-Plan: Der Befreiungsschlag, der keiner war

Britisches Kabinett beschließt auf dem Landsitz der PM in Chequers ein Konzept für künftige Zusammenarbeit mit der EU

Darin: Aufgabe der Forderung nach gegenseitiger Anerkennung auf Basis vergleichbarer Aufsichtsergebnisse, stattdessen Weiterentwicklung des bestehenden EU-Äquivalenzrahmens

- ⇒ Inhaltliche Ausweitung des Äquivalenzrahmens kritisch
- ⇒ Veto-Rechte für UK und Einschränkung von EU-Rechten abzulehnen
- ⇒ Unterstützung für prozedurale Überarbeitung des Rahmenwerks

Am 13.11.2018 verkündeten die EU und das UK die Einigung auf den Entwurf eines Austrittsabkommens

⇒ Außer Festlegung der Übergangsfrist keine für den Finanzbereich direkt relevanten Bezüge.

Auch ergänzende, rechtlich nicht bindende “politische Erklärung” zu künftigen Beziehungen der EU und des UK nur mit rudimentären und bekannten Aussagen zu Finanzdienstleistungen.

Innenpolitische Reaktion auf den Vertragsentwurf im UK von Beginn an sehr skeptisch bis ablehnend

# Brexit: Eine unendliche Geschichte?



Britisches Unterhaus lehnte am 15. Januar 2019 den Entwurf des Austrittsabkommens ab

- ⇒ Ablehnung quer über alle Fraktionen und Brexit-Positionen
- ⇒ Deutlichste Niederlage der Regierung im Unterhaus seit mehr als 100 Jahren

Abstimmung am 29.01.2019 über Änderungsanträge:

- Ablehnung einer Verschiebung des Brexit
  - Ablehnung eines “no deal”-Brexit
  - Forderung nach Nachverhandlung über “backstop”
- ⇒ KOM erteilte Nachverhandlungen umgehend eine Absage

Erneute Abstimmung im Unterhaus für 14. Februar 2019 vorgesehen

Britische und EU-Behörden haben vorsorglich Maßnahmen angekündigt, um im Falle eines “harten Brexit” Verwerfungen an den Finanzmärkten zu vermeiden:

- ⇒ UK-Behörden wenden faktisch Übergangsfrist an, auch wenn es nicht zu einer formellen Einigung auf ein Austrittsabkommen kommen sollte
- ⇒ EU und nationale Regierungen haben Gesetzes- und Verordnungsentwürfe vorgelegt, um Risiken zu mitigieren, z.B. bedingte temporäre Erlaubnis zum Clearing via UK-CCPs

Brexit ohne Präzedenz

Betrifft nahezu alle Lebensbereiche für EU- und britische Staatsbürger

Rechtlich, ökonomisch und prozedural komplex mit enger Zeitbindung

Politisch sensibel, emotional aufgeladen

Dennoch: Bei guter Vorbereitung kein erhebliches direktes Finanzstabilitätsrisiko; Anfälligkeiten bestehen

## Weitere Informationsquellen

[www.bundesbank.de/Brexit](http://www.bundesbank.de/Brexit)

Brexit-Hotline (for banks) ++49 (0)69 9566 7372

[Brexit@Bundesbank.de](mailto:Brexit@Bundesbank.de)



[www.bafin.de/Brexit](http://www.bafin.de/Brexit)

[Access@bafin.de](mailto:Access@bafin.de)

[www.bankingsupervision.europa.eu/banking/relocating/html/index.en.html](http://www.bankingsupervision.europa.eu/banking/relocating/html/index.en.html)

[RelocationFAQs@ecb.europa.eu](mailto:RelocationFAQs@ecb.europa.eu)

